

ZACK


Evangelische
Christuskirchengemeinde
Bad Vilbel

www.christuskirchengemeinde.de

ZEITUNG AUS der CHRISTUS KIRCHE

Ausgabe 186 · 8. Juli 2022



„Eine Geburt feiern! Geburtstag feiern! Examen feiern! Das Schuljahresende feiern! Hochzeit feiern! Ein Dienstjubiläum feiern! Konfirmation feiern! Gott feiern! Eine Einstellung feiern! Einen Einzug feiern! Karneval feiern! Neujahr feiern! Das Leben feiern! Eine Trauer-Feier?! Willkommen feiern! Karneval feiern! Weihnachten feiern! Gott feiern! **Gemeindefest feiern!**“

Mit Kuchen und Torten feiern! Mit Wunderkerzen feiern! Mit Sekt und Cocktails feiern! Mit Tanz und Musik feiern! Beim ★★-Koch oder am Grillbuffet feiern! **Mit lieben Menschen feiern!**

Als der König David aus dem alten Israel mit den alten Gebotstafeln des Mose in der Bundeslade in seine neue Hauptstadt Jerusalem einzog, da tanzte er fast nackt vor dem ganzen Umzug her – seine Frau fand megapeinlich. Aber David feierte! Er feierte Gott, Gottes Volk, seine neue Hauptstadt, das Leben – und sicher auch sich selbst! Als Jesus mit seinen Freunden in Jerusalem ankam, da wurde er vom Volk als Messias Gottes gefeiert, ja man feierte ihn – und wie! Und seine Freunde freuten sich auf das bevorstehende Passahfest, das sie mit ihrem Meister in der Gottesstadt und im Tempel feiern wollten. Gott feiern, gemeinsam feiern, die eigene Geschichte und Tradition feiern...

Und was wäre unser christliches Glaubensverständnis ohne Feiern? Jeder Sonntag ist eine kleine Aufstehensfeier (deswegen ist der Sonntag unser Feiertag der Woche und nicht mehr der Samstag/Sabbat!). Wir feiern Gottesdienst und vielleicht müssen wir das Feiern viel stärker betonen – beim Singen, beim Beten... Wir feiern die christlichen Jahresfeste – und da feiern wir ja wirklich, vor allem an Weihnachten. Na gut, das Feiern hat sich oft von seiner biblischen Herkunft gelöst; Weihnachten kann man auch ganz ohne Glaube, Gott und Gottesdienst feiern, als weltliches Familienfest und als Fest der Liebe. Schade. Aber auch gut: Denn das Leben und das Miteinander wird ja auch dann gefeiert.

Jede Feier erinnert uns daran, dass alles Gute nicht selbstverständlich ist! Die Feier betont das Besondere, das Merk-Würdige im eigentlichen Sinne des Wortes. Die Feier macht aus dem Selbstverständlichen das Besondere, aus dem Alltäglichen den hervorgehobenen Grund zum Feiern. Es ist gut, wenn wir Gutes nicht selbstverständlich nehmen! Und ja klar: Das hat uns die Coronazeit seit zwei Jahren immer neu gelehrt: Nichts ist selbstverständlich, so sehr uns dies über lange Zeit auch so vorkam. Und deswegen: Lasst uns feiern! Lasst uns Gott feiern und das Leben und das Miteinander unter uns.

Vielleicht erleben wir das Gemeindefest 2022 vor diesem (Corona-)Hintergrund ganz neu, weniger selbstverständlich, etwas mehr besonders. Am letzten Sonntag vor den Schul-Sommerferien wollen wir im Grünen Weg rund um die Christuskirche feiern. Nicht riesig lang, aber dafür kompakt und mit hoffentlich ganz vielen von Anfang bis Ende, vom „Gottesdienst für alle“ um 11 Uhr bis zum Gemeindefest-„Bembel. Bibel. Beat“ um 15.00 Uhr (bis 16.00 Uhr). Die Band UCB begleitet den Anfang und das Ende und

dazwischen gibt's Musik vor allem von der MSS-Bigband aus Friedrichsdorf unter der Leitung von Thorsten Mebus – wie schön, dass sie wieder bei uns in Bad Vilbel sein wird! Aber auch Quido Faludi wird mit seinem Akkordeon musizieren und Udo Lorenz zum Offenen Singen in die Christuskirche einladen. Diese wird auch Marlene Schröder-Greim in einer speziellen Gemeindefest-Kirchenführung mit ihren vielen kleinen und großen Besonderheiten vorstellen. Für Kinder gibt es ein großes eigenes Programm und wir freuen uns, dass unsere Kitas beteiligt sind, vor allem die Kita Arche Noah, die ja selbst „rund um die Christuskirche“ liegt! Unsere Indien-Partnerschaften stellen sich vor, es gibt einen Eine-Welt-Verkauf und einen großen Bücherflohmarkt. Und: Natürlich gibt's ganz viel zu Essen und zu Trinken, denn das gehört definitiv zum Feiern dazu. Ich freu mich drauf – und vor allem auf Euch und auf Sie; **wir wollen gemeinsam feiern!**

Herzliche Einladung...

im Namen von Kirchenvorstand, Redaktion und allen, die unser Gemeindefest vorbereiten und ermöglichen.

PFR. KLAUS NEUMEIER

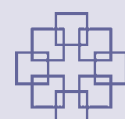


I N D I E S E R A U S G A B E

- 2 Neues aus dem Kirchenvorstand
Hauskreis-Ecke
KiTa-Ecke
- 3 VIP Dr. Elke Rühl-Mittag
Kirchliches Umweltmanagement
„Grüner Hahn“
- 4 **Passiert – notiert:**
Lesung
Jugendkirchentag
Lauf der Verrückten
Kulturfahrt
Vater-Kind-Wochenende
- 5 **Passiert – notiert:**
Niddaufe
Neue Religionslehrerinnen
Bembel.Bibel.Beat
Pfingstgottesdienst
Cossroad Jugendgottesdienst
- 6 **Das Redaktionsteam im Sommer**
- 7 **Sommerpredigtreihe**
- 8 Neues aus dem B3 Familienzentrum
Blick über den Tellerrand
- 9 Freud und Leid in unserer Gemeinde
- 10 Gemeindeadressen
Regelmäßige Veranstaltungen
- 11 Gemeindekalender
- 12 ZACK-Infoecke

Leitbild

Begeistert von Jesus **CHRISTUS** laden wir alle Menschen ein, gemeinsam als lebendige **KIRCHE** zu leben.



Evangelische
Christuskirchengemeinde

Neues aus dem Kirchenvorstand

■ Im Mai durfte der Kirchenvorstand in der Kita Dreiklang tagen. Das war verbunden mit einer Führung durch die Kita und einem Schwerpunkt Vortrag durch die Leiterin Ana Pino. Der KV war begeistert von den Räumlichkeiten und dem Engagement der Mitarbeiter*innen. Leider ist die Personalsituation nach wie vor angespannt und es werden weiterhin Erzieher*innen gesucht. Ana Pino bedankte sich im Namen des Kitateams auch noch einmal ausdrücklich für die Unterstützung durch die Gemeinde und die Elternschaft.

Die Kooperation mit den Nachbargemeinden Heilsberg, Massenheim und Dortelweil wird stetig weitergedacht. Aktuell soll ein Besuchsdienst für kranke und einsame Menschen stadtweit eingerichtet werden mit der Diakoniestation als Ansprechpartner. Wer Interesse hat, sich

in dem Bereich zu engagieren, ist herzlich eingeladen, am 28.09. um 20:00 Uhr am Vorbereitungstreffen im Gemeindesaal der Christuskirche teilzunehmen. Im kommenden Januar werden alle vier Kirchenvorstände ein gemeinsames Wochenende dazu nutzen, sich noch besser kennen zu lernen und weitere Ideen für die Zusammenarbeit zu entwickeln.

Auch wenn Corona leider noch nicht abgehakt werden kann, freuen wir uns sehr, dass die Beschränkungen weniger werden. Daher hat der KV beschlossen, dass das Abendmahl wieder im großen Kreis stattfinden wird, mit Abstand und Einzelkelchen. Außerdem wird auch das Gemeindebüro wieder montags bis freitags von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet sein.

Ein weiterer wichtiger Beschluss ist die Einführung des Umweltlabels „Grüner Hahn“ der EKH (Evangelische

Kirche in Hessen und Nassau). Das bedeutet, wir wollen in der Gemeinde auf möglichst vielen Ebenen unsere Umweltbilanz verbessern. Dazu gibt es einen gesonderten Bericht von Helge Lemmer, dem dazu ernannten Umweltbeauftragten.

Nachdem in toller Atmosphäre das erste Taufseminar der Gemeinde stattgefunden hatte, konnte am Himmelfahrtstag ein wunderschöner Gottesdienst mit fünf Taufen gefeiert werden. Rund um Ostern gab es eine Reihe stimmungsvoller Gottesdienste und auch wieder die Ostereieraktion, die begeistert angenommen wurden. Die Lesung von Sarah Vecera in der Stadtbibliothek war sehr gut besucht und regte wohl jeden zum Nachdenken über eigene Verhaltensweisen an.

BRITTA BETZ



Hauskreis-Ecke

■ Anlässlich des Musicals „Martin Luther King“ haben wir uns dieses Jahr im Hauskreis zunehmend mit dem Leben desselben im Speziellen und dem Thema Rassismus im Allgemeinen beschäftigt.

Bei der Vorbereitung wurde mir dann klar, dass diese Angelegenheit hierzulande wenig Interesse auf sich zieht.

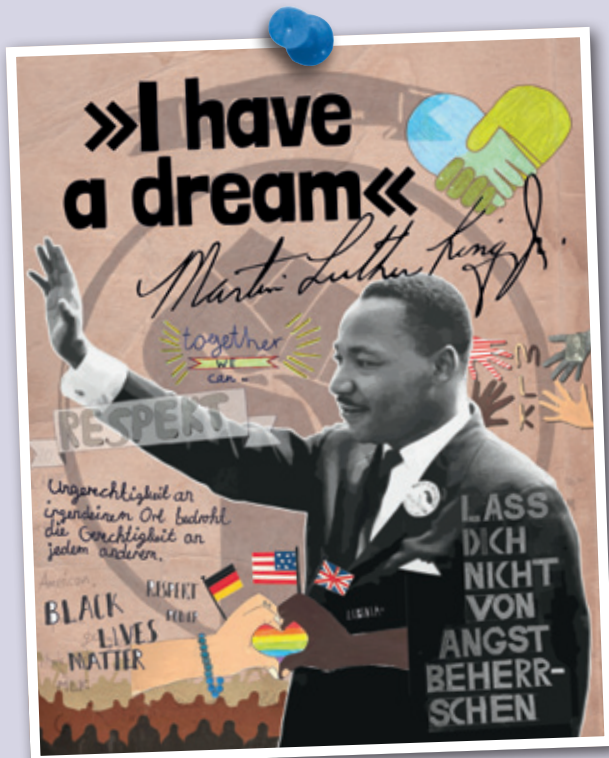
Für mich war das Thema Rassismus immer sehr stark mit den „Rassenunruhen“ in Amerika verknüpft. Antisemitismus habe ich immer eher als deutsches Problem angesehen. Mit anderen Worten: Ich hatte für diese Phänomene immer eine Schublade bereit.

Wenn man sich eine Weile damit beschäftigt, stellt man bald fest, dass die Abgrenzungen bei weitem nicht so klar sind. Beim Einarbeiten las ich dann, dass der Begriff „Rasse“ sehr willkürlich gewählt ist und über die Jahrhunderte sich immer wieder änderte. Viele „Wissenschaftler“ haben zu diesem Thema veröffentlicht, darunter Ärzte und Biologen aber auch Philologen, Historiker und Ethnologen.

Meist wurde dies zum Zweck des Machtmissbrauchs genutzt. Überhaupt basiert Rassismus grundsätzlich auf der Übertreibung der Unterschiede zwischen Menschengruppen und Kulturen. Statt auf die Gemeinsamkeiten zu achten, werden immer die Unterschiede hervorgehoben und dazu verwendet Ängste zu schüren und künstliche Machtverhältnisse zu schaffen. Dabei ist die Bibel doch zu diesem Thema eindeutig; in Apostelgeschichte 17, 26 heißt es: „Und er hat aus einem Menschen das ganze Menschengeschlecht gemacht, damit sie auf dem ganzen Erdboden wohnen.“

Ich jedenfalls habe zu diesem Thema auch viel Unerwartetes gelernt und freue mich auf das nächste Hauskreistreffen und anregende Diskussionen.

JÖRG STRITZINGER



Fleißige Gärtnerinnen und Gärtner

■ In der Arche Noah wurde wieder das Hochbeet bepflanzt ...

In diesem Jahr gibt es verschiedene Salatgurkensorten, Kugelzucchini, grüne Zucchini, Paprika, Schnittlauch, Petersilie und Tomaten.

Die kleinen Pflänzchen sind schon ganz schön gewachsen. Als sie geblüht haben, kamen viele Bienen zu den Blüten geflogen. Seit ein paar Tagen sind jetzt sogar schon kleine Gurken zu sehen und eine kleine gelbe Kugelzucchini!

Zum Glück waren noch keine Schnecken da. An jedem Tag wird genau beobachtet, ob die Pflanzen Wasser brauchen. Und dann wird fleißig gegossen, damit alles weiter gut wachsen kann.

Wir freuen uns auf die leckere Ernte!

BEATE AMEND



SYLVIA BECKER-PRÖBSTEL
Dipl.-Öcotrophologin

- Ernährungsberatung und -therapie
- Vorträge, Fortbildungen, Präventionskonzepte
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Anerkannt bei den Krankenkassen

Preungesheimer Weg 2 Tel. 06101 5568086
61118 Bad Vilbel Fax. 06101 5568088
E-Mail: eat-and-fun@t-online.de
Homepage: www.eat-and-fun.info



AUTO-JÖRG GMBH

Ihr FORD Partner in Bad Vilbel

Zeppelinstraße 21
Telefon: 06101 5868-0

www.autojoerg.de



1. Vilbeler Bestattungsinstitut
Pietät Schmidt
Bestattungen aller Art
Überführungen zu allen Friedhöfen
Gesamtorganisation – Jederzeit erreichbar
www.schmidt-vilbel.de
Ritterstraße 25 · 61118 Bad Vilbel
Telefon 0 61 01/50 00 47 · Fax 50 00 48



Ritterstraße 25
61118 Bad Vilbel
☎ 0 61 01/50 00 47
www.schmidt-vilbel.de
• Türen aller Art • Fenster - Verglasungen
• Wand- und Deckenverkleidungen
• Parkett- und Laminatverlegung
• Möbelfertigung • Reparaturen von Glas- und Einbruchschäden



Park Apotheke
Ines Poggenpohl

Frankfurter Straße 51-53
61118 Bad Vilbel
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8:00 bis 18:30 Uhr
Samstag
8:00 bis 14:00 Uhr

Tel. 0 61 01 / 58 29 03
www.park-apotheke-bad-vilbel.de

VIP Dr. Elke Rühl-Mittag

Zack spricht heute mit Frau Dr. Elke Rühl-Mittag, Mitglied im Kirchenvorstand unserer Gemeinde seit letztem Jahr

ZACK: Du bist, liebe Elke, in Frankfurt geboren, also keine Ur-Vilbelerin.

Elke: Das stimmt, aber meine Eltern sind schon als ich noch ein kleines Kind war mit mir nach Bad Vilbel gezogen. Hier bin ich in den alten Kindergarten der Christuskirche gegangen, von Pfarrer Trey konfirmiert worden, habe die Stadtschule und das Georg-Büchner-Gymnasium (GBG) besucht und meinen Schulfreund, einen Heilsberger, geheiratet. Auch während meines Studiums bin ich Bad Vilbel treu geblieben. Ich habe in Frankfurt Pharmazie studiert, bin also Apothekerin. Danach habe ich meinen Doktor an der Frankfurter Uniklinik in der Abteilung Gynäkologische Endokrinologie gemacht, habe mich damals also mit Hormonforschung beschäftigt. Ich bin hier fest verwurzelt und fühle mich zu 100 Prozent als Bad Vilbelerin. Meine drei Söhne haben diese Verwurzelung noch gefestigt. Alle drei sind hier in der Christuskirche getauft und konfirmiert worden, in den Kindergarten der Christuskirche gegangen und haben die Stadtschule und das GBG absolviert.

ZACK: Wie kam es, dass Du Pharmazie studiert hast. Hatten Deine Eltern eine Apotheke, die Du übernehmen wolltest?

Elke: Nein, das hatte einen sehr persönlichen Hintergrund. Als ich 13 Jahre alt war, erkrankte meine Mutter an Multipler Sklerose (MS), an der sie nach rund 20 Jahren mit zeitweise erheblichen Problemen gestorben ist. Es gab zu der Zeit keine wirklich wirksamen Mittel, um diese Krankheit zu bekämpfen, sie zu heilen oder wenigstens zu dämpfen. Das Leiden meiner Mutter weckte in mir den Wunsch, in

der pharmazeutischen Forschung zu arbeiten, um so auf indirektem Wege kranken Menschen helfen zu können. Ich arbeite in einem internationalen, forschenden Arzneimittelunternehmen in einer Abteilung im pharmazeutisch-chemischen Bereich zur Beantragung von Klinischen Studien und der Zulassung neuer Medikamente. Wie es der Zufall so wollte, war ich vor einigen Jahren an einem Projekt zur Entwicklung eines Mittels gegen MS beteiligt. Leider kam es zu spät für meine Mutter.

ZACK: Wann hast Du angefangen, Dich in der Gemeinde zu engagieren?

Elke: Das begann, ich glaube 2016, mit dem Besuchsdienst. Ich habe seinerzeit erlebt, wie wohltuend diese Besuche für meine Mutter und meine Oma waren und ihnen das Gefühl gaben Teil der Gemeinde zu sein. Alle 2 bis 3 Wochen brachten die Damen vom Besuchsdienst damals Themen aus der großen weiten Welt mit – vom Klatsch in Bad Vilbel bis zum großen Weltgeschehen –, während mein Bruder und ich uns vorwiegend mit den praktischen Problemen beschäftigten. Das regelmäßige Gespräch ist für die Besuchten – in der Regel kranke und/oder ältere Menschen – eine willkommene Abwechslung im täglichen Einerlei und für die pflegenden Angehörigen eine Entlastung. Aber ich denke auch der Besucher profitiert davon, wenn zum Beispiel Ältere als Zeitzeugen über frühere Jahre sprechen oder sich einfach dankbar zeigen für die Zeit, die man sich für sie nimmt. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir weitere Gemeindeglieder für diese Besuche gewinnen könnten und auch von Menschen in Bad Vilbel erfahren würden, die gern für eine nette Unterhaltung oder Spaziergang besucht werden möchten. Durch den Besuchsdienst wurde ich Mitglied im Diakonie-Ausschuss der Christuskirche, der jüngst durch Umstrukturie-

Porträt

Dr. Elke Rühl-Mittag

geb. am 4. August 1964
in Frankfurt

verh. mit Dr. Marcus Mittag

drei Söhne,

Simon, 24 Jahre

Julian, 22 Jahre

David, 19 Jahre

Porträt



rung der Ausschüsse zum Teil des Familienausschusses geworden ist, in dem ich den Besuchsdienst vertrete. Und so war es im vorigen Jahr nur noch ein kleiner Schritt zur Kandidatur für den Kirchenvorstand.

ZACK: Wir konnten noch gar nicht über Deine Hobbys sprechen.

Elke: Mir liegen Schutz und der Erhalt unserer Natur sehr am Herzen und so bin ich in lokalen Vereinen engagiert. Vor vielen Jahren habe ich mich um den Schutz der Ameisen im Bad Vilbeler Wald gekümmert. Mein aktuelles Thema ist die Pflege unserer nahen Streuobst-Wiesen verbunden mit der Umweltbildung von Kindern und Jugendlichen bezüglich Biodiversität und Nachhaltigkeit. Darüber hinaus beschäftige ich mich viel mit unserem Garten und versuche möglichst viel Raum und

Futter für Insekten und Vögel zu schaffen. Auch bin ich seit vielen Jahren Mitglied eines Mentorinnen-Netzwerkes zur Förderung von Frauen in der Wissenschaft und Wirtschaft in Hessen und begleite Studentinnen auf ihrem Weg ins Berufsleben. Außerdem reise ich mit meiner Familie gern kreuz und quer durch die Welt und gehe sehr gern mit meinem Mann zum Tanzen!

ZACK: Vielen Dank, liebe Elke, für das interessante Gespräch. Für Deine pharmazeutische Forschung zum Nutzen der Menschen und für Dein Engagement in der Christuskirchengemeinde wünsche ich Dir Gottes Segen.

Das Gespräch

führte

Michael Kindsvater

Der „Grüne Hahn“ kommt nach Bad Vilbel



■ Die Christuskirchengemeinde Bad Vilbel wird das kirchliche Umweltmanagement „Grüner Hahn“ einführen. Einen entsprechenden Beschluss fasste der Kirchenvorstand Anfang Juni. Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) unterstützt Kirchengemeinden darin, achtsam und bewahrend mit Gottes Schöpfung umzugehen. Der „Grüne Hahn“ ist dazu ein konkretes Angebot und Bestandteil des Klimaschutzkonzeptes unserer Landeskirche.

Beim „Grünen Hahn“ geht es darum, umweltfreundliches und nachhaltiges Handeln zukünftig in allen Bereichen unserer Kirchengemeinde zu verankern und alltäglich zu leben. Dazu gehört nicht nur der bewusste Umgang mit Energie, Wasser und anderen Ressourcen. Auch die Vermeidung von Abfall und schädlichen Reinigungsmitteln, der Einkauf ökologischer und fair gehandelter Produkte oder auch der Schutz des Lebensraums von Tieren und Pflanzen sind Bestandteil des Umweltmanagements „Grüner Hahn“. Der Ausschuss „CKgoesGreen“ ruft alle Gemeindeglieder auf, ihre Vorschläge und Ideen einzubringen, um das Leben Schritt für Schritt noch umweltfreundlicher und nachhaltiger zu gestalten. Schließlich geht es darum, einen aktiven Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung zu leisten und dabei als Kirchengemeinde mit gutem Beispiel voran zu gehen!

Im Rahmen eines Gottesdienstes wird es eine Einführung des „Grünen Hahns“ in Bad Vilbel mit weiteren Informationen zur Zielsetzung und zum Ablauf geben. Alle Gemeindeglieder sind schon jetzt sehr herzlich dazu eingeladen!

Das kirchliche Umwelt-Managementsystem „Grüner Hahn“ basiert auf dem europäischen Öko-Audit EMAS, das an die Bedürfnisse von Kirchengemeinden angepasst wurde. Bei der Christuskirchengemeinde koordiniert ein Umweltausschuss in enger Abstimmung mit dem Kirchenvorstand und unter fortwährender Beteiligung der Gemeindeglieder die schrittweise Einführung des Umwelt-Managementsystems in das gemeindliche Leben. Dazu werden Umweltleitlinien erarbeitet und alle geeigneten Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltbilanz in einem Umweltprogramm zusammengestellt, das auf vier Jahre angelegt ist. Nachdem Abläufe und Zuständigkeiten vereinbart sind, werden alle Aktivitäten in einem Umweltbericht zusammengefasst.

Am Ende des Prozesses steht eine Zertifizierung und die Verleihung des „Grünen Hahns“. Zielgerichtet, transparent und glaubwürdig geht es dann in Bad Vilbel auf den Weg zu einer umweltfreundlichen und zukunftsfähigen Kirchengemeinde.

HELGE LEMMER



Kirche ohne Rassismus – Wir alle sind gefragt

■ Am 22.5.2022 stellte Sarah Vecera in der Vilbeler Stadtbibliothek ihr Buch „Wie ist Jesus weiß geworden? – Mein Traum von einer Kirche ohne Rassismus“ vor.

Sarah wurde 1983 in Oberhausen geboren, ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Sie studierte Theologie, Religions- und Sozialpädagogik und arbeitet in der Vereinten Evangelischen Mission.

Ausgehend von persönlichen und beruflichen Erfahrungen als Person of Color (PoC) hat sie ein Buch über Rassismus in der Kirche geschrieben, das aufklären, zur Diskussion anregen, versöhnen und vor allem nicht spalten will. Denn ihre Liebe zur Kirche und zu ihrem eigenen Christ-Sein sind für sie wichtigster Bestandteil ihres Lebens.

Zu Beginn spricht sie die Schwierigkeit weißer Menschen an, bei sich selbst und in der Kirche Rassismus wahrzunehmen. Alle Kirchen distanzieren sich vehement vom Rassismus. Aber Kirchen seien für PoC nicht immer ein geschützter Raum. PoC würden in der Kirche oft nur als Flüchtlinge oder Bedürftige mit Migrationshintergrund wahrgenommen, was es ihnen schwer mache, sich als gleichwertig und zugehörig zu empfinden. Der Grund dafür liege an unserer mangelnden Kenntnis der weißen Kolonial- und Missionsgeschichte mit all ihren negativen Auswirkungen. Die biblische Botschaft von der Gottesebenbildlichkeit und Gleichheit aller Menschen, die Jesus und Paulus verbreiteten, wurde im Laufe der Jahrhunderte pervertiert durch die



Schaffung eines eurozentrierten herrschaftlichen weißen Gottes- und Jesusbildes. So entstand der Glaube, Gott habe das eurozentrierte Christentum berufen, die Welt zu beherrschen und zu christianisieren. Das Christentum selbst sei in seiner Missionsgeschichte bis auf wenige Ausnahmen Bestandteil der Ausbreitung weißer europäischer Imperien (Spanien, Deutschland etc.) gewesen und habe wie auch einige Philosophen für Sklaverei, Kolonialismus und Rassenlehre eine moralische und religiöse Rechtfertigung geliefert, die die PoC zu minderwertigen Rassen und sogar Tieren erklärte, die den kulturell höher gestellten Weißen unterlegen seien.

Die Folgen von all dem seien bis heute in den Kirchen spürbar. Deshalb müsse dringend ein Nachdenken über das eigene Verhalten und ein Umdenken in der vorwiegend eurozentristisch weißen Ausrichtung der theologischen Ausbildung und der kirchlichen Strukturen einsetzen.

Buchempfehlung: UNBEDINGT LESEN!

HARTMUTH SCHRÖDER

„Go(o)d News“ und Worship auf dem Jugendkirchentag



■ Vom 16.-19.6. hat in Gernsheim am Rhein der Jugendkirchentag der EKHN stattgefunden. 3500 Jugendliche und junge Erwachsene haben sich dort versammelt, um gemeinsam Gottesdienste zu feiern, Glauben zu leben und vielfältige Programmpunkte zu erleben. Auch wir Jugendmitarbeitende aus dem EJW Bad Vilbel haben uns beteiligt und waren mit 9 Ehrenamtlichen vor Ort.

Mitglieder der Band BiG haben zusammen mit weiteren Ehrenamtlichen aus dem EJW Bad Homburg einen Worship-Abend gestaltet, der in toller Atmosphäre auf einem Schiff auf dem Rhein stattgefunden hat. Die teilnehmenden Jugendlichen haben gesungen, getanzt und Gott gelobt und gefeiert.

Zusätzlich haben wir einen Stand im Themenpark „Digi-topia“ angeboten, in dem sich alles um Digitales und Soziale Medien gedreht hat. Unser Thema „Go(o)d News – Entdecke neue Blickwinkel“ hat zum Ziel gehabt, das Positive in den Blick zu nehmen, da schlechte Nachrichten in den Medien oftmals im Vordergrund stehen. Bei uns haben die Jugendlichen von guten Nachrichten erfahren können, die in der Welt passiert sind, aber auch von den guten Nachrichten, die Gott für unser Leben bereithält. Diese haben wir im Visitenkarten-Format zum Mitnehmen angeboten, damit die guten Nachrichten nicht vergessen werden. Die Jugendlichen haben außerdem ihre persönlichen „Good News“ kreativ gestaltet, die sie mit der Welt teilen möchten. Wir haben alles gesammelt und veröffentlichten auf dem Instagram-Account goodnews.jkt nach und nach die gesammelten guten Nachrichten. So können alle, die dem Account folgen, immer wieder gute Nachrichten entdecken, während sie in den sozialen Medien unterwegs sind.

Auch für uns Mitarbeitende war der Jugendkirchentag ein tolles Erlebnis. Größtenteils haben wir die kompletten vier Tage dort verbracht und in Zelten übernachtet. Wer gerade nicht den Stand betreut hat, konnte Teil dieses großartigen Festivals werden. Das hat uns allen sehr gutgetan und wir freuen uns schon auf den nächsten Jugendkirchentag 2024 in Biedenkopf.

MARTIN SCHÖNSTEDT

Lauf der Verrückten

■ Ein bisschen verrückt muss man wirklich sein, aber nicht unbedingt ein Heliand Pfadfinder, um sich aufzumachen zum Lauf der Verrückten. An einem Freitagabend Mitte Juni trafen sich 47 hoch motivierte Menschen hinter der Christuskirche, um sich gegen 22 Uhr in Gemünden am Main aussetzen zu lassen. Dort begann dann die Strecke, die in 13 Etappen zurück zur Christuskirche gewandert werden sollte, alles in allem genau 100 Kilometer und das innerhalb von 24 Stunden. An 12 speziell eingerichteten Stationen auf dem Weg konnte man sich verpflegen lassen, eine wohlverdiente Pause einlegen, oder man wurde einfach nur registriert. Wer feststellen musste, dass er die nächste Etappe nicht mehr schaffen würde, konnte sich außerdem mit einem Shuttlebus zurück nach Bad Vilbel bringen lassen.



Im Vorfeld hatte sich jede*r Läufer*in Sponsoren gesucht, die pro Kilometer einen bestimmten Betrag für „Procedi“ spenden würden. Insgesamt haben in diesem Jahr 27 Läufer*innen tatsächlich die 100 Kilometer geschafft, aber auch alle anderen sind deutlich mehr als eine Marathonstrecke gewandert und wurden bei ihrer Rückkehr zur Christuskirche vom Quartierteam entsprechend bejubelt und versorgt. So gewinnen am Ende des Tages vor allem die Kinder in Guatemala, die sich über die erlaufenen Spenden freuen können.

MARTINA RADGEN

Kulturfahrt der Christuskirche: Spurensuche in der Normandie!

■ „Eine zwar lange Busfahrt für ein verlängertes Wochenende, aber so viele Höhepunkte, dass sich das unbedingt gelohnt hat“ lautete das Fazit von Britta Betz. Bereits 2020 und 2021 war die Fahrt für die langen Himmelfahrtswochenenden geplant gewesen, konnte aber jeweils pandemiebedingt nicht durchgeführt werden. In diesem Jahr war es endlich soweit und 28 Interessierte waren dabei. Das mittelalterliche Caen war Ziel der Reise: Burg und Abteien, die Wilhelm der Eroberer bauen ließ. Zum Eroberer wurde er dann in England: 1066 segelte er über den Ärmelkanal und besiegte Harald Godwinson bei Hastings. Die berühmte Schlacht wurde bereits zu seinen Lebzeiten auf ein rund siebzig Meter langes Tuch gestickt – ein außerordentliches Kunstdokument, das die Gruppe in Bayeux besichtigen konnte.

Viele Jahrhunderte später wurde Bayeux 1944 zur ersten von den Alliierten befreiten französischen Stadt, nachdem die Landung an den Stränden am D-Day trotz großer Verluste erfolgreich durchgeführt wurde. Die Gruppe besuchte den amerikanischen Soldatenfriedhof und das D-Day-Museum in Caen. „Die Exponate sowie das Bild- und Tonmaterial machten uns die Schrecken und den Wahnsinn des 2. Weltkrieges nachhaltig bewusst“ sagten Uschi Hübner und Gerlinde Keller und Wolfgang Neumann ergänzte: „Der aktuelle Bezug zur Situation in Europa, der Frage der Waffenlieferungen an die Ukraine und der Diskussion um Appeasement-Politik macht diese Programmpunkte besonders wichtig für mich.“

„Unser ganz persönliches Highlight war die besondere Möglichkeit unserer Andacht in der Kathedrale Notre-Dame in Rouen“ merkten Thomas und Jule Kester mit ihrer Tochter Joana Pereira an.

Zum Abschluss gab es am Rückfahrts-Sonntag noch einen Abstecher nach Giverny zu Haus und Gärten von Claude Monet – ein besonderer Abschluss am oft gemalten Seerosenteich.

LUTZ ROSENKRANZ



Wo sind die Delphine im Ijsselmeer?

■ Am Fronleichnam Wochenende war es endlich nach zwei Jahren soweit: 31 Väter und Jugendliche waren zum Segeln auf dem Ijsselmeer. Wir hatten Glück! Unser Skipper Rob konnte nicht nur das riesige Boot im kleinsten Hafen drehen – nein auch hatte er den perfekten Draht nach oben zum Wettergott. Am ersten Tag ankernten wir im Meer bei 29 Grad und verbrachten einen tollen Badetag. Am zweiten Tag kam Wind auf und es ging befeuchtet von der Gischt nach Texel. Am dritten Tag

sank die Temperatur, aber nicht die gute Laune. Es kamen erstmalig Wohlfühlpullover zum Einsatz. Und am letzten Tag? Da musste bei größerer Schräglage das Essen festgehalten werden, bis wir wieder in Lemmer einliefen. Also alles dabei, oder? Nein die Delphine haben wir nicht gesehen, aber das schaffen wir bestimmt beim nächsten Mal.

HELGE LEMMER



Niddataufe

„Die Nidda ist ja viel tiefer als ich dachte.“ „Und längst nicht so kalt. War richtig erfrischend“. Das waren Kommentare von Taufhelferin und Täufling direkt nach der Niddataufe.

Am 26. Juni haben wir wieder Jugendliche in der Nidda getauft und unmittelbar vorher fünf weitere Kinder in der Kirche, teilweise jüngere Geschwister der „Niddatäuflinge“.

Auch in der Kirche drehte sich alles um Wasser: Bibelverse, Wattebällchen, Wasserschalen zum Erfrischen, Sprudelwasser zum Trinken und dann die Taufen mit Wasser. „Lebendiges Wasser: Wir lassen es über uns fließen oder gehen hinein und spüren, Gott ist mit uns.“ So hat Pfarrerin Ulrike Mey es ausgedrückt. Gespürt haben es die Täuflinge und gefeiert haben wir es in einem vollen, lebendigen Gottesdienst in der Kirche und an der Nidda.



Hoffnung leben – Ökumenischer Pfingstgottesdienst auf dem Niddaplatz:

Zum siebten Mal kamen Christinnen und Christen aus allen Bad Vilbeler Kirchengemeinden zum gemeinsamen Gottesdienst zusammen.

Die Band BoN unserer Gemeinde eröffnete den Gottesdienst vor rund 500 Teilnehmenden. Pfarrer Klaus Neumeier nahm in seiner Predigt die Taube als Symbol des Heiligen Geistes auf, die bereits in der Geschichte von Noah und seiner Arche sowie bei der Taufe Jesu als göttliches Zeichen der Hoffnung in Erscheinung getreten war. Solche Hoffnung wie zurzeit von Noah hätten auch die Freunde Jesu nach dessen Himmelfahrt gebraucht – und im Heiligen Geist erfahren: „Die ersten Jahrhunderte der Geschichte des Christentums waren Zeiten der Hoffnung trotz aller Bedrängnis und sogar Verfolgung“ so Klaus Neumeier. Er ermutigte zur gelebten Hoffnung in allen Herausforderungen und Bedrohungen auch unserer Zeit und erinnerte dabei an die Klimaveränderungen, an den Krieg in der Ukraine, an die Corona-Pandemie und nicht zuletzt auch an die Situation der Kirchen in Deutschland und die sich vor Ort ergebenden Veränderungen. „Wir brauchen den Geist der Hoffnung heute mehr denn je, aber wir dürfen ihn auch erfahren und aus ihm heraus leben“ so Klaus Neumeier.

Während der Predigt bastelten die Kinder Friedens-tauben und sangen mit einem alten Lied aus der DDR von der Friedenstaube. Pastor Sören Sommer gab an alle Anwesenden den Segen weiter und der syrisch-orthodoxe Pfarrer Charbel Ingimiz sprach ihn auf Aramäisch. Und dann ging er durch die Reihen der Anwesenden und besprenkte sie ganz körperlich erlebbar durch mit geweihtem Wasser befeuchtete Walnusszweige.

LUTZ ROSENKRANZ



Wir gratulieren ...

... drei Mitarbeiterinnen unserer Gemeinde, die vor Kurzem offiziell von der Ev. Kirche in Hessen und Nassau beauftragt wurden als Lehrerinnen, neben ihren eigenen Fächern, auch Evangelische Religion zu unterrichten.



Bembel.Bibel.Beat

... hieß es im Mai zum zweiten Mal, dieses Mal im unteren Schulhof der Stadtschule direkt an der Frankfurter Straße. Als am Sonntagmittag die Musik unserer Band UCB den Platz und die Einkaufsstraße erfüllte, blieben nicht wenige verwundert stehen – und manch einer kam spontan dazu und setzte sich mit an die Bierzelttische oder lauschte im Stehen. „(Für’s) Leben lernen“ war das Motto und mit der Titelmusik von Pippi Langstrumpf wurden die Kinder zu einem kleinen Programm mit Schultütenbasteln verabschiedet. Klaus Neumeier sprach dann mit der Vilbeler Grundschullehrerin Anja Seybold über ihre Motivation, Kinder in den ersten Schuljahren zu begleiten und zu fördern und dabei viele ihrer von Gott anvertrauten Gaben zu entdecken und entwickeln zu helfen.

Eigene ermutigende Erlebnisse mit Lehrerinnen und Lehrern steuerten auch die Besucher bei – und ließen es sich gleichzeitig bei Kuchen, Brezeln und hessischen Apfelgetränken gutgehen! Und die Schokokussbrötchen erinnerten nicht wenige an die Zeiten früherer Schulkioske!



Cossroad Jugendgottesdienst

Zum Thema „TEAM – toll ein anderer macht’s“ fand am letzten Juniwochenende der erste Cossroad Jugendgottesdienst für alle Bad Vilbeler Konfirmand*innen statt, die im kommenden Jahr konfirmiert werden. Für viele war es der erste Jugendgottesdienst überhaupt und sie waren etwas überrascht als sie von den Predigerinnen Jasmin Hübner und Julia Weber dazu aufgefordert wurden, die Dortelweiler Kirche nach Jengasteinen mit einzelnen Worten abzusuchen.

Noch ratloser waren sie dann allerdings, als sie alle Steine zusammen hatten und aus all den Worten einen sinnvollen Satz machen sollten.

Schaffen Sie es das biblische Rätsel zu lösen?

Wer an der Reihenfolge scheitert, kann in der Bibel nachschauen: Prediger Kapitel 4, Vers 9 (nach der Übersetzung der Guten Nachricht)

Zwei weitere Farben Jengasteine führten die Jugendlichen dann noch zur Orgel und draußen unter einen Baum, wo zwei „Schätze“ versteckt waren. Die gefundenen Eierwecke durften natürlich, passend zum Thema, miteinander geteilt werden.

Eingrahmt wurde diese Aktion von Liedern und Gebeten und statt dem klassischen Segen, sangen sich alle die Segensworte gegenseitig zu.

MARTINA RADGEN



Die ZACK Redaktion stellt sich vor:

SABINE HERTH



Seit meiner Kindheit ist Sommer für mich Strand, Sonne und die Weite des Meers.

Das Rauschen der Brandung, Muscheln suchen gehören dazu.

An den schönsten Muscheln erfreue ich mich dann das ganze Jahr oder sogar noch darüber hinaus.



MARTINA RADGEN



Mit 30 pubertierenden Jugendlichen nach Italien fahren und dort im Zelt übernachten. Was für manchen fast wie Folter klingt, gehört für mich seit 40 Jahren zu einer der schönsten Zeiten im Jahr. Seit Anfang der 80er Jahre des letzten Jahrhunderts gehört das für mich zu tollen, erfüllten Sommerferien einfach dazu. Klar ist es auch mal anstrengend, aber bei mir überwiegt eindeutig die Begeisterung dafür mit Kindern oder Jugendlichen eine tolle Zeit zu gestalten und ihnen dabei noch Gottes Liebe und seine segnende Begleitung näher zu bringen. Besonders freuen kann ich mich daran, wenn junge Erwachsene, die teilweise bereits als Kinder mit mir unterwegs waren, mit der gleichen Begeisterung heute als ehrenamtliche Teamer*innen mitfahren und total erfüllt in Andachten oder bei anderen Gelegenheiten von den vielen schönen und verrückten Erinnerungen vergangener Freizeiten erzählen.



KLAUS NEUMEIER



Mein Traumsommer: Ich sitze am Abend vor unserem Wohnwagen und trinke ein Glas Rotwein, dazu gibt's vielleicht ein spätes Eis – und die Gedanken an den Tag. Vielleicht wie hier auf dem Foto an das Schwimmen oder Stand-Up-Paddling auf dem Waginger See in Oberbayern, oder einen Ausflug mit den Fahrrädern rund um den nahen Chiemsee, oder an einen Tagesausflug nach Salzburg mit einer Stadtführung und Zeit zum Bummeln, oder ...

Wie passend: Im Jahr 2019 haben wir einen neuen Wohnwagen gekauft – und konnten ihn dann in den vergangenen Corona-Jahren sooo gut für Urlaube in Deutschland nutzen. Meist bleibt dann der Wohnwagen am Platz und wir sind mit Auto, Fahrrädern oder auch zu Fuß unterwegs. Das haben wir ausgiebig getan: Von der Nordsee bei Neuuharlingersiel oder Cuxhaven bis zur Ostsee in Heiligenhafen und östlich von Rostock. Dazu der Harz, der Main, die Nahe, die Regnitz bei Bamberg und eben Oberbayern. Tatsächlich: Deutschland ist so vielfältig mit seiner reichen Kultur und Natur.

Und trotz allem: Ich freue mich auch wieder auf fernere Wohnwagentouren durch Europa und auch auf fernere Länder.



BRITTA BETZ



Wenn ich mich auf den Sommer freue, habe ich immer gleich Gemälde von Monet vor Augen, mit Gärten voller Blüten und Menschen, die in diesen Gärten „lustwandeln“. Dieses Jahr konnte ich mich im Rahmen der Kulturfahrt der Gemeinde selber in Monets Garten in Giverny der Anlage und der Blumenpracht erfreuen.



ZACK

Evangelische
Christuskirchengemeinde
Bad Vilbel

www.christuskirchengemeinde.de

ZEITUNG AUS der CHRISTUS KIRCHE

MARKUS BALZER



Für mich steht das Lied „Geh aus mein Herz“ mit seinen vielen Strophen für den Sommer, aber auch dafür, dass Gott über uns wacht und alle, die wir lieben, wissen wir in seiner Hand.

Aus dem Ev. Gesangbuch:
Text von Paul Gerhard

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben,
sich ausgeschmücket haben.
8. Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen,
aus meinem Herzen rinnen.
15. Erwähle mich zum Paradeis
und laß mich bis zur letzten Reis
an Leib und Seele grünen,
so will ich dir und deiner Ehr
allein und sonst keinem mehr
hier und dort ewig dienen,
hier und dort ewig dienen.



MICHAEL KINDSVATER



Sommergedicht

Wie freu' ich mich der Sommerwonne!
Des frischen Grüns in Feld und Wald,
Wenn's lebt und webt im Glanz der Sonne
Und wenn's von allen Zweigen schallt!

Ich möchte jedes Blümchen fragen:
Hast Du nicht einen Gruß für mich?
Ich möchte jedem Vogel sagen:
Sing, Vöglein, sing und freue dich!

Die Welt ist mein, ich fühl es wieder:
Wer sollte sich nicht ihrer freu'n,
Wenn er durch frohe Frühlingslieder
Sich seine Jugend kann erneu'n?

Kein Sehnen zieht mich in die Ferne,
Kein Hoffen lohnt mich mit Schmerz;
Da, wo ich bin, da bin ich gerne,
Denn meine Heimat ist mein Herz.

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Der Dichter lässt mich schmunzeln: In drei Strophen schildert er sehr bildhaft den Sommer, in der vierten klingt die deutsche Nationalhymne an.





Sommerpredigtreihe 2022

Biblische Motive in der Kunst des 20. Jahrhunderts

Soli Deo Gloria: Glasfenster von Johannes Schreiter



■ Johannes Schreiter ist ein in Langen lebender Glaskünstler, dessen Werke weltweit und ganz nah zu bestaunen sind. Im Mainzer Dom oder in Stralsund, in London oder Heidelberg, Augsburg oder Langen und an vielen weiteren Orten. In Langen lebt der 1930 geborene Glaskünstler. Er gilt als einer der bedeutendsten zeitgenössischen Glasbildner.

Seine Fenster sprechen an und gleichzeitig werfen sie Fragen auf, so wie Kunst das machen sollte. Die starken Farben, die klaren Linien: alles ist ausdrucksstark. Alles hat eine Bedeutung. Umgesetzt wird seine Kunst seit Jahrzehnten in den Derix-Glasstudios in Taunusstein.

Johannes Schreiter kam als Professor für freie Malerei und Graphik nach Frankfurt und war bis 1974 Rektor der Städelschule. 1983 kam er von Neuseeland schwer krank zurück und wurde durch ein Heilungswunder gesund, nachdem die Ärzte ihn aufgegeben hatten. Fast nüchtern beschreibt er das und auch seine Umkehr zu Jesus Christus. Seine Glasfenster sind seither heller und strahlender geworden.

S.D.G.: Soli Deo Gloria: Gott allein zur Ehre. So signiert Johannes Schreiter seine Kunstwerke seit 1995. „Glaube und Kunst gehören für mich symbiotisch zusammen.“, sagt Schreiter dazu.

In den Gottesdiensten am 13. und 14. August wird es etwas um Glaskunst in Kirchen gehen, vor allem aber um Werke von Johannes Schreiter. Die Fenster in der Langener Stadtkirche werden Schwerpunkt sein.

Am 17. August haben wir um 14 Uhr eine Führung bei den Derix Glasstudios in Taunusstein gebucht. Die Führung dauert rund 45 min. und ist auf maximal 12 Personen begrenzt. Anmeldungen sind also nötig. Im Anschluss laden wir ein, die Stadtkirche in Langen zu besuchen, um dort die Glasfenster ganz real zu bewundern.

ULRIKE MEY

Hermann Nitsch: Kritik am Kult – 1989

28. Malaktion, Prinzendorf (rot), 1989



Titel: 20. Malaktion
Urheberrechte: Von Jean-Pierre Dalbéra - "Hermann Nitsch's 20th Painting Action" (Venise), CC BY 2.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=118533457>

■ An kaum einem Künstler scheiden sich so die Geister wie am Hermann Nitsch: Die einen sehen in seinem Werk ein groteskes und blasphemisches Schauspiel, die anderen entdecken in seiner Kunst wesentliche Aspekte des menschlichen Lebens. Sein großes Hauptwerk, das Orgien-Mysterien-Theater, fand weltweite große Verehrer und ebenso große Kritiker. Insbesondere Vertreter der Kirchen und Tierschützer sahen durch seine Aktionen wesentliche Werte in Frage gestellt. Unbestritten bleibt sein Einfluss auf die Aktionskunst in seiner Heimat Österreich und der internationalen Kunstszene.

Seine Aktionen fanden in den 60er-Jahren noch in der Öffentlichkeit statt. 1971 erwarb Herman Nitsch das Schloss Prinzendorf in Niederösterreich. Das Schloss war von nun an Schauplatz von Malaktionen und der Orgien-Mysterien-Theater. Nitsch entwarf nicht nur detaillierte Pläne für die Dramaturgie solcher Aktionen, sondern komponierte auch eigens Musik dafür. Als Zentrum seiner Kunst kann das sinnliche Erleben des Menschen bezeichnet werden. Nur durch tiefe Erfahrung gelangt der Mensch in Kontakt zur Wirklichkeit und einer inneren Verwandlung. Bewusst nimmt er durch die Verwendung von Blut oder Tierkadavern den menschlichen Ekel in den Blick. Nach

Aussage Nitschs ist der Ekel eine Vermeidungsstrategie des Menschen. Nur wer diesen überwindet gelangt zu intensiver sinnlicher Erfahrung. Seine Arbeit ist daher auch durchtränkt von mystischer und religiöser Symbolik. Nach seinem Tod im April dieses Jahres wurde die Totenmesse für ihn in der Kapelle von Schloss Prinzendorf zelebriert. Seine letzte Ruhestätte fand er im Schlosspark.

Das Werk, mit dem ich mich am 23. & 24.07. in meiner Predigt auseinandersetzen möchte, entstand 1989 bei der 28. Malaktion auf Schloss Prinzendorf. Es ist kein akribisch in einem Atelier hergestelltes Bild. Es lebt von Spontanität, Sinnlichkeit und dem Moment. Nitsch scheint es auch stets wichtig gewesen zu sein den Malprozess selbst zum Thema seiner Kunst zu machen. Die rote Ölfarbe, vergossen auf der Leinwand, erinnert an Blut. Und darin liegt für mich ein Appell des Künstlers an mich verborgen: Ich soll mich auseinandersetzen mit dem, was mich eigentlich abstößt. Die Fülle des Lebens darin entdecken. So wie es in der Bibel heißt: „Im Blut ist die Lebenskraft.“ (Lev 17, 11 BasisBibel) In meiner Predigt möchte ich diesen Spuren nachgehen. Und ich freue mich, wenn Sie mich auf meiner Spurensuche begleiten.

JULIAN LEZUO

Max Beckmann: Die Synogoge in Frankfurt - 1919



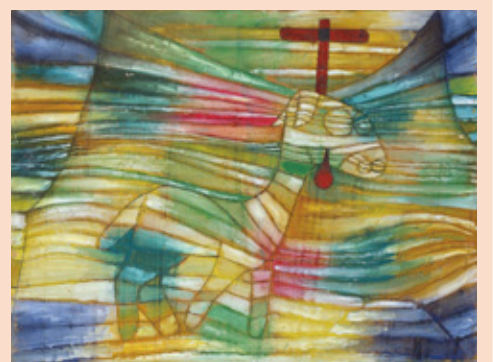
ÜBER DAS WERK: Eine beunruhigende Stadtlandschaft mit wankenden und kippenden Gebäuden scheint eine kleine Menschengruppe zu verschlingen. Es sind Beckmanns Freunde Ugi und Fridel Battenberg, die mit dem schwarz gekleideten Maler nach durchgeführter Fastnacht auf dem Heimweg sind. Sie kommen an der Synagoge mit der zwiebel-förmigen Kuppel am Frankfurter Börneplatz vorbei, deren Fenster während des Morgengebets hell erleuchtet sind. Die Bildsymbolik steht für die bedrohliche Gegenwart nach dem Ersten Weltkrieg, die für Beckmann selbst von einer existentiellen Krise geprägt war. Die Synagoge in Frankfurt am Main bildet den Anfang einer Reihe von Stadtansichten, die Max Beckmann zwischen 1915 und 1933 in Frankfurt malte.

Mit diesen Worten beschreibt das Städel auf seiner Homepage das Bild von Max Beckmann, das dieser 1919 von der nicht einmal 20 Jahre später abgebrannten Synagoge gemalt hat. Es ist die große Synagoge am Börneplatz. Sie war mittendrin in Frankfurt, so wie die jüdische Gemeinde über Jahrhunderte mittendrin war in Frankfurt. Und doch war sie am Rande und lange Teil des jüdischen Ghettos. Mittendrin und doch höchstens geduldet ...

In den Predigten Ende Juli wollen wir nicht nur das Bild betrachten, sondern auch die jüdische Gemeinde Frankfurts bedenken und die Rolle von uns als Christinnen und Christen und von unseren Gemeinden heute in unseren Städten und in unserer Gesellschaft. Immerhin wollen wir als Christuskirche ja auch und ausdrücklich „Christuskirche mittendrin“ sein.

KLAUS NEUMEIER

Paul Klee: Das Lamm - 1920



ÜBER DAS WERK: Wie ein verlorenes Kind wandert das Lamm durch einen bunt gestreiften Kosmos. Mit dem Kreuz über dem Schädel erinnert es an das Lamm Gottes. Dieses gilt traditionell als Symbol für den Opfertod Christi. Die religiöse Dimension von Klees Werk ist jedoch umstritten: Der Maler selbst formulierte keinen konkreten religiösen Standpunkt. Ein zentraler Gedanke seiner Schriften hingegen ist der Vergleich des Künstlers mit Gott. Das Erschaffen von Welten aus dem Wesen des Göttlichen ist jedoch mit Leiden verbunden. Darauf könnte das Opferlamm anspielen.

Und auch hier zunächst der Homepage-Text des Städel selbst zu diesem Bild. „Keinen religiösen Standpunkt“ hat Paul Klee eingenommen – und doch das Gotteslamm gemalt, das aus der Passahtradition als Opferlamm verstanden und mit Jesus Christus verbunden wurde und wird. In der Abendmahlsliturgie besingen wir „Christe, du Lamm Gottes“ und bitten damit um Gottes Erbarmen und um seinen Frieden. Wie hängt das alles zusammen? Wir wollen es im Bild entdecken, im Sonntagsgottesdienst in der Christuskirche Abendmahl feiern und die vielleicht ungewöhnlichste Gotteslammdarstellung der Bildenden Kunst betrachten.

KLAUS NEUMEIER

Biblische Motive in der Kunst des 20. Jh.

Sommerpredigtreihe 2022



samstags 16.30 Uhr Auferstehungskirche/Lohstraße Bad Vilbel
sonntags 10.30 Uhr Christuskirche/Grüner Weg Bad Vilbel

23. & 24.06. Kritik am Kult

Herman Nitsch, 28. Malaktion, Prinzendorf (rot), 1989 (Pfr. Julian Lezuo)

30. & 31.07. Glaube mittendrin

Max Beckmann, Die Synagoge in Frankfurt 1919 (Pfr. Dr. Klaus Neumeier)

06. & 07.08. Christus das Gotteslamm

Paul Klee, Das Lamm 1920 (Pfr. Dr. Klaus Neumeier)

13. & 14.08. Gott allein zur Ehre

Glaskunst von Johannes Schreiter (Pfrin. Ulrike Mey)
Dazu: Besuch in den Derix Glasstudios in Taunusstein sowie in der Stadtkirche Langen. (Kosten: 5,-€ p.P.)
Mi., 17. August 14 Uhr (eigene Anreise)
Wegen begrenzter Teilnehmerzahl bitte im Gemeindebüro unter 85355 anmelden.



Kulturgänge Interessantes- Gemeinsam-Entdecken

Kulturgang zur
Justinuskirche in Frankfurt-Höchst
Donnerstag, den 25. August 2022
ca. 14 - 18 Uhr



Kosten für An- und Abreise: individuell
Kosten für die Führung vor Ort: 3-4 €

Anmeldungen bitte bis spätestens zum
12. August im B3 Familienzentrum,
Telefon: 06101 85355 oder per E-Mail an
info@christuskirchengemeinde.de.

Weitere Infos im B3 Familienzentrum.

Familienzentrum Ev. Christuskirchengemeinde
Begegnung - Beratung - Bildung

Tapas und Papas

Start: Dienstag, 23.8., 19 Uhr

Über das Mann-Sein irgendwo zwischen
Windeln und Whey-Isolat und wie
Männer ihre Rolle als Väter ausfüllen.

In entspannter Atmosphäre tauschen
sich die Männer untereinander aus, ein
kurzer Impuls am Anfang liefert zudem
reichlich Gesprächsstoff.



weitere Infos:
Jeden viertzten
Dienstag eines
Monats
19-21 Uhr

Familienzentrum Ev. Christuskirchengemeinde
Begegnung - Beratung - Bildung

Smartphone für Anfänger*innen

Start: Dienstag, 13.9.,
10 - 11:30 Uhr

6-teiliger Kurs, mit Teilnahmebeitrag

Schritt für Schritt am eigenen Android
Smartphone, im eigenen Tempo, herausfinden
was Ihr Smartphone für Sie tun kann. Die
wichtigsten Tricks und Kniffe zur leichten
Bedienung werden besprochen und geübt.



BIBLE Art JOURNALING workshop

Das Wort Gottes ist die Grundlage für die
gestaltende, visualisierende Auseinandersetzung
mit der Bibel. Wir gehen in Beziehung zu
Bibelversen und malen und gestalten ganz
haptisch ins Buch hinein. Es geht nicht um
Kunstwerke, sondern um den Prozess der
Auseinandersetzung mit dem
biblischen Wort.



Eine sehr kreative, niedrigschwellige Form für die
Gemeinde, für feste oder offene Gruppen aller
Altersklassen zur Beschäftigung mit biblischen Versen
und Geschichten.

WO: Bad Vilbel, Christuskirchengemeinde
WANN: 8.10.22., 10-15.30 Uhr
WER: Multiplikator*innen; Interessierte



B3 Begegnung
Beratung
Bildung
Familienzentrum
Ev. Christuskirchengemeinde

Neues aus dem
B3 Familienzentrum

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Auf dieser Seite veröffentlichen
wir Einladungen aus unseren
Nachbargemeinden.



Benefizkonzert Ukraine Ukrainische Klaviermusik

Freitag 15. Juli 2022 um 19:00
Kirche der Evangelische Heilig Geist Gemeinde
Am Kreuz 2, Bad Vilbel
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Yuka Pirschel, Klavier
mit Unterstützung von:
Kei Kobayashi-Koch, Violoncello
Mariia Slobodianiuk (Maria Mi), Sopran

Organisation und Kontakt:
Dr. Wilhelm Trinder
Um Anmeldung wird gebeten:
wtrinder@gmx.de oder telefonisch 0177/8646534

Sonntag, 17. Juli
11-16:00 Uhr

vor der Syrisch-
Orthodoxen
Mutter-Gottes-Kirche



Ökumenischer
Friedensgottesdienst
um 11 Uhr
Spielangebote für Kinder.
Leckeres Essen

Blasorchester
Massenheim,
Linedancer ...
und vieles mehr!

Drei Kirchen - Ein Fest

Sel dabei!
Mach mit!

Ök. Gemeindefest
in Massenheim

Helfer für Auf- und Abbau,
für Schichten an den
Essens- und Getränke-
ständen, Salat- und
Kuchenspenden:
Bitte in die Listen in den
Gemeinden eintragen!

Die Christuskirche

steht mit Gemeindezentrum,
Gemeindebüro und Jugendräumen
im Grünen Weg.

Treffpunkt Gottesdienst:

sonntags, 10.30 Uhr
in der Christuskirche

Abendgebet mit Liedern aus Taizé:

letzter Dienstag im Monat,
19 Uhr

Offene Christuskirche:

mo. – do. 10 – 16 Uhr
freitags 10 – 15 Uhr
außerhalb der Schulferien

Die Auferstehungskirche

Auf dem Friedhof Lohstraße

Abendgottesdienst:

samstags 16.30 Uhr

Offene Auferstehungskirche:

Samstag 10 Uhr bis zum
Abendgottesdienst um 16.30 Uhr
und Sonn- u. Feiertags
von 12 – 18 Uhr

Seniorenangebote:

Gesprächskreis im Quellenhof:
Letzter Do. im Monat, 15 Uhr
Seniorenfeiern mit
besonderer Einladung

Gemeindebücherei:

in der
„Arche Noah“
und in der
„Dreiklang“

Angebote für Erwachsene:

Hauskreise
Regelmäßige Treffen
an verschiedenen Wochentagen,
ca. alle 2-4 Wochen

Kurse der Ev. Familienbildung

Angebote nach Programmheft.
Auskunft: 06031 - 1627800

Diakonie:

Besuchsdienst
für Einsame, Kranke;
bei Interesse bitte
im Gemeindebüro melden

**Kirchenmusik:**

Kantorei mo. 20.00 Uhr
Spatzenchor mi. 16.00 Uhr, ab 4 Jahre
Kinderchor pausiert gerade
Jugendchor do. 17.30 Uhr, ab 12 Jahre
Gospeltrain do. 20.00 Uhr, ab 18 Jahre

Angebote für Familien

Kirche für Kurze
ca. mtl. sonntags 10.45 Uhr
Weitere Angebote
über das B3 Familienzentrum

Angebote für Kinder

Treffen + Freizeiten
mit besonderer Ankündigung
Wollmäuse
(letztes Kitajahr)
mittwochs 15.00 Uhr

Angebote für Jugendliche

Workshops und Freizeiten
nach besonderer Ankündigung
auf www.ckbv.de

ADRESSEN / Pfarrämter:

Süd: **Pfrin. Ulrike Mey**
Kurt-Moosdorf-Str. 32
Tel. 85030 · Fax 809431
ulrike.mey@christuskirchengemeinde.de

Mitte: **Pfr. Dr. Klaus Neumeier**
Grüner Weg 2,
Tel. 12 83 82 · Fax: 1 24 11
klaus.neumeier@christuskirchengemeinde.de

Nord: **Pfr. Julian Lezuo**
Am Alten Wehr 1
Tel. 9950513
julian.lezuo@christuskirchengemeinde.de

B3 Familienzentrum:
Eva Raboldt
Tel. 9950302
eva.raboldt@christuskirchengemeinde.de

Gemeindebüro:

Sabine Herth
Grüner Weg 4
(links hinter der Kirche)
Tel. 8 53 55 · Fax: 1 24 11
Mo. - Fr. 9-12 Uhr

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:

Christoph Diemerling
Huizener Str. 68
christoph.diemerling@christuskirchengemeinde.de

Gemeindepädagogin:

Martina Radgen (Gemeindebüro)
martina.radgen@christuskirchengemeinde.de

Gemeindereferent:

Thorsten Mebus (Gemeindebüro)
thorsten.mebus@christuskirchengemeinde.de

Klassische Kirchenmusik:

Geraldine Groenendijk (Gemeindebüro)
geraldine.groenendijk@christuskirchengemeinde.de

Hausmeister:

Alex Linke (über Gemeindebüro)

Kindertagesstätte „Arche Noah“:

Leiterin: Ruth E. Homann
Bergstr. 79
Tel. 8 49 57
kitaarchenohah@christuskirchengemeinde.de

Kindertagesstätte „Dreiklang“:

Leiterin: Ana Pino
Johannes-Gutenberg-Str. 13
Tel. 99 50 300
kita.dreiklang@christuskirchengemeinde.de

GfDS Diakoniestation Bad Vilbel

Bürozeiten: 8 - 14.30 Uhr
Leitung: Jürgen Kremer, Tel. 8 50 53
kremer@gfds-ambulant.de
Internet: badvilbel.gfds-ambulant.de

Christuskirche im Internet:

www.ckbv.de
e-mail: info@christuskirchengemeinde.de

Spendenkonto: Ev. Christuskirchengemeinde

Kto.-Nr. 1123491 · BLZ 50190000 (FVB)
IBAN: DE86 5019 0000 0001 1234 91
BIC: FFVBDEFFXXX

Elisabethen Quelle

IM REINEN
MIT DIR.

BIO-
Mineralwasser

Elisabethen
QUELLE

PUR

Vertrauen Sie Elisabethen Quelle, dem ausgezeichneten Bio-Mineralwasser. Sanft mineralisiert, natriumarm und für Babynahrung geeignet. Für puren natürlichen Genuss. Elisabethen Quelle. Im Reinen mit dir.

www.elisabethenquelle.de

HERMANN ECKHARDT SÖHNE
DACHDECKERMEISTER

Inhaber Wilhelm Eckhardt jun.

Siesmayerstr.22 61118 Bad Vilbel
Tel: 06101 12222 Fax: 06101 12523
www.dachdecker-eckhardt.de



Stephan Lehr

**Gas - Wasser - Heizung und
Sanitärinstallations GmbH**

Marktplatz 7 · 61118 Bad Vilbel

Telefon 06101 500066 · Telefax 06101 500067



Viele Gaben - ein Geist

Evangelische
Christuskirchengemeinde
Bad Vilbel

mittendrin

JULI

Meine Seele dürstet nach Gott,
nach dem lebendigen Gott.
Psalm 42,3

8.-10. Juli
Vater-Kind-Wochenende B
Grundschulkinder, Bingen

8.-10. Juli
Vater-Kind-Wochenende C2
9 bis 12 Jahre, Edersee

Samstag, 09. Juli
16:30 Uhr Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche
Pfarrer Dr. Klaus Neumeier
Thema: „Christus vergibt - unbedingt“
Musik: Orgel

Sonntag, 10. Juli
10:30 Uhr Treffpunkt Gottesdienst hybrid aus der Christuskirche
Pfarrer Dr. Klaus Neumeier
Thema: „Christus vergibt - unbedingt“
Musik: Orgel

Mittwoch, 13. Juli
19:30 Uhr öffentliche Kirchenvorstandssitzung
im Gemeindesaal

Donnerstag, 14. Juli
15:00 Uhr Offenes Singen mit Udo Lorenz
in der Christuskirche

Samstag, 16. Juli
16:30 Uhr Abendgottesdienst mit Taufen in der Auferstehungskirche
Pfarrer Dr. Klaus Neumeier
Thema: „Leben mit Vision“

Sonntag, 17. Juli
11:00 Uhr Gemeindefest
im Grünen Weg, rund um die Christuskirche
mit Gottesdienst, Musik, Kinderangeboten,
Essen und Trinken sowie „Bembel.Bibel.Beat“

Samstag, 23. Juli
16:30 Uhr Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche
Pfarrer Julian Lezuo
Sommerpredigtreihe:
„Kritik am Kult - Hermann Nitsch und das Blut“

Sonntag, 24. Juli
10:30 Uhr Treffpunkt Gottesdienst in der Christuskirche
Pfarrer Julian Lezuo
Sommerpredigtreihe:
„Kritik am Kult - Hermann Nitsch und das Blut“
Musik: Ensemble Knauer

Dienstag, 26. Juli
19:00 Uhr Abendandacht mit Liedern aus Taizé
in der Christuskirche

Donnerstag, 28. Juli
15:00 Uhr Gesprächskreis im Quellenhof
mit Hartmuth Schröder und Quido Faludi

Samstag, 30. Juli
16:30 Uhr Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche
Pfarrer Dr. Klaus Neumeier
Sommerpredigtreihe:
„Glaube mittendrin - zu: Max Beckmann,
Die Synagoge in Frankfurt 1919“

Sonntag, 31. Juli
10:30 Uhr Treffpunkt Gottesdienst mit Taufen in der Christuskirche
Pfarrer Dr. Klaus Neumeier
Sommerpredigtreihe:
„Glaube mittendrin - zu: Max Beckmann,
Die Synagoge in Frankfurt 1919“
Musik: Orgel und Gottesdienstband

AUGUST

Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem Herrn,
denn er kommt, um die Erde zu richten.
1. Chronik 16,33

Samstag, 6. August
16:30 Uhr Abendgottesdienst mit Taufen in der Auferstehungskirche
Pfarrer Dr. Klaus Neumeier
Sommerpredigtreihe:
„Christus das Gotteslamm - zu Paul Klee, Das Lamm 1920“

Sonntag, 7. August
10:30 Uhr Treffpunkt Gottesdienst mit Abendmahl
in der Christuskirche
Pfarrer Dr. Klaus Neumeier
Sommerpredigtreihe:
Christus das Gotteslamm - zu Paul Klee, Das Lamm 1920
Musik: Orgel

Samstag, 13. August
16:30 Uhr Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche
PfarrerIn Ulrike Mey
Sommerpredigtreihe:
„Gott allein zur Ehre: Glaskunst von Johannes Schreiter“

Sonntag, 14. August
10:30 Uhr Treffpunkt Gottesdienst mit Taufen
in der Christuskirche
PfarrerIn Ulrike Mey
Sommerpredigtreihe:
„Gott allein zur Ehre: Glaskunst von Johannes Schreiter“
Musik: Orgel

15.-25. August
Kinder-Zelt-Freizeit Leomühle Bad Zwesten

15.-27. August
Teeniefreizeit Orbetello/Italien

Mittwoch, 17. August
14:00 Uhr Ausflug im Zusammenhang mit der Sommerpredigtreihe:
Besuch samt Führung in den Derix Glasstudios
(Tausenstein) und Besuch der Stadtkirche in Langen,
in der Glasfenster von Johannes Schreiter zu sehen sind.
Eigene Anreise. Bitte im Gemeindebüro anmelden.

Samstag, 20. August
16:30 Uhr Abendgottesdienst mit Abendmahl
in der Auferstehungskirche
Prädikantin Dr. Gabriele Castenholz

Sonntag, 21. August
11:00 Uhr Gottesdienst im Autoscooter auf dem Marktgelände
Pfarrer Dr. Klaus Neumeier und
SchaustellerpfarrerIn Christine Beutler-Lotz
Thema: Nerven wie Drahtseile
Musik: Gottesdienstband

Donnerstag, 25. August
15:00 Uhr Gesprächskreis im Quellenhof
mit Hartmuth Schröder und Quido Faludi

Samstag, 27. August
16:30 Uhr Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche
Prädikantin Christine Schmidt
Thema: Hochmut/Demut/Lebensmut

Sonntag, 28. August
10:30 Uhr Treffpunkt Gottesdienst mit Taufe
in der Christuskirche
Pfarrer Julian Lezuo
Thema: „Ein Einhorn fürs Leben“
Musik: Orgel

Dienstag, 30. August
19:00 Uhr Abendandacht in der Christuskirche

SEPTEMBER

Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.
Sirach 1,10

Donnerstag, 1. September
15:00 Uhr Offene Ohren für Senioren
im B3 Familienzentrum im Quellenpark

Samstag, 3. September
16:30 Uhr Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche
PfarrerIn Ulrike Mey
Thema: „Vom Saulus zum Paulus“

Sonntag, 4. September
10:30 Uhr Treffpunkt Gottesdienst mit Abendmahl
in der Christuskirche
PfarrerIn Ulrike Mey
Thema: „Vom Saulus zum Paulus“
Musik: Orgel

Dienstag, 6. September
16:30 Uhr Gottesdienst zur Einschulung in der Christuskirche
Pfarrer Dr. Klaus Neumeier
17:30 Uhr Anmeldung der neuen Vorkonfirmanden*innen
hinter der Christuskirche

Donnerstag, 8. September
15:00 Offenes Singen mit Udo Lorenz
im Saal der Christuskirche

09.-11. September
Mutter-Kind-Wochenende B
Holzhausen/Biedenkopf

Samstag, 10. September
16:30 Uhr Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche
Pfarrer Dr. Klaus Neumeier
Thema: „(Wie) Kann man sich
das ewige Leben verdienen?“

Sonntag, 11. September
10:30 Uhr Treffpunkt Gottesdienst family
mit Begrüßung der neuen Vorkonfirmanden*innen -
hybrid in der Christuskirche
Pfarrer Dr. Klaus Neumeier
Musik: Orgel und Gottesdienstband Flötengedöns
16:00 Uhr Kirchen- u. Orgelführung zum Tag
des Offenen Denkmals in der Auferstehungskirche
Marlene Schröder Greim und Andrea Riegel
16:30 Uhr Bembel.Bibel.Beat open Air
im Hof der Feuerwehr Bad Vilbel (Am Sportfeld 6)

Dienstag, 13. September
20:00 Uhr Öffentliche Kirchenvorstandssitzung
im Gemeindesaal

Mittwoch, 14. September
19:00 Uhr Christuskino im Gemeindesaal

16.-18. September
Gospelkirchentag Hannover
Mutter-Kind-Wochenende B2
Holzhausen/Biedenkopf
Mutter-Kind-Wochenende C
Koblenz

Samstag, 17. September
14:00 Uhr Jugendgottesdienst Crossroad special
in der Christuskirche
mit anschließendem Fest „20 Jahre EJW Bad Vilbel“
16:30 Uhr Abendgottesdienst mit Abendmahl
in der Auferstehungskirche
Pfarrer Julian Lezuo
Thema: „#dankegott“

Sonntag, 18. September
10:30 Uhr Treffpunkt Gottesdienst in der Christuskirche
Pfarrer Julian Lezuo
Thema: „#dankegott“
Musik: Orgel und Gottessdienstband
10:45 Uhr Kirche für Kurze im Gemeindesaal
Thema: Ich bin getauft!
18:00 Uhr Orgelkonzert mit Simon Harden in der Christuskirche

Dienstag, 20. September
Vormittags Kinderfest für Kitagruppen und Grundschulklassen
im Burgpark, gestaltet vom Notinsel Bündnis



Immer am zweiten Sonntag im Monat übertragen wir unseren Gottesdienst aus der Christuskirche zeitgleich auch auf unserem YouTube-Kanal.

Dort kann er live mitgefeiert oder auch später angeschaut werden. Natürlich sind alle auch herzlich zum Mitfeiern in die Kirche eingeladen.

Viele digitale Gottesdienste und weitere Filme aus der Gemeinde stehen inzwischen unter www.youtube.de/christuskirchengem im Internet.

ZACK Info-Ecke



Sonntag 11. Sept. 2022
16.30 – 18.00 Uhr
„Mein Herz, es brennt“
open air bei der Feuerwehr Bad Vilbel
Am Sportfeld 6
mit:

- Musik von UCB
- Essen und Getränke
- Gespräch mit Oliver Thiel
- Kinderangebote inkl. Feuerwehrauto



Kinder-Bibel-Woche
für 6-10jährige
in den Herbstferien
25.-28. + 30. Oktober

Save the date
„Was dir gut tut“
Wochenende
25. – 27.11.2022

Der etwas andere Start in den Advent

Wir fahren wieder in die Tagungsstätte Hohe Rhön
(www.hohe-rhoen.org), bei Bischofsheim.
Genaueres in der nächsten ZACK

21. August, 11 Uhr
GOTTESDIENST
im Autoscooter
„Nerven wie
Drahtseile“



mit anschließendem Frischschoppen
Evangelische Christuskirchengemeinde Bad Vilbel
Evangelische Schulpfarrstelle der EKHN

Christus-
KINO
Blicke in die Welt

Start einer Reihe mit Spiel- und
Dokumentarfilmen aus den
Partnerländern der Gemeinde



Indien

am Mittwoch, den 14. September
im Gemeindesaal der Christuskirche
Beginn 19:30 Uhr (Filmstart 19:45 Uhr).

Nach dem Film ist Zeit zum
Austausch.



Gottesdienst für Schulanfänger
Ev. Christuskirche
Bad Vilbel, Grüner Weg 4
Dienstag 06.09.2022 - 16.30 Uhr

- bitte Schultüten und Schulranzen mitbringen -



Viele gute
Wünsche



Komm mit ins
Kinder-
Reich!

„Hilfe .. Rette sich wer kann!“
am 24. September von 10 -14 Uhr
diesmal rund um die Arche in Dortelweil
Geschichten erleben, kreativ sein,
spielen, singen und Spaß haben!

Zum Abschluss gibt es ein
gemeinsames Mittagessen!

Ein Kinder- und Familiengottesdienstangebot
der evangelischen Gemeinden in Bad Vilbel

Wir freuen uns auf alle Kinder im Vor- und
Grundschulalter mit oder ohne Eltern

Bitte eigene Wasserflasche und
Maske nicht vergessen!

„Ein Apfel verändert die
Welt!“



Erntedankgottesdienst
für alle Generationen

in den Streuobstwiesen
(nahe Hundedressurplatz)

25.09.2022

11 Uhr

Gemeinsam mit unseren KiTas
Arche-Noah und Dreiklang.
Für das leibliche Wohl im Anschluss
wird bestens gesorgt!



Es gibt noch Restplätze für zwei
Mutter-Kind-Wochenenden:

B 1: (für Kinder im Grundschulalter): 09.09. – 11.09.
(ganz wenige freie Plätze) und

B 2: (für Kinder im Grundschulalter): 16.09. – 18.09.
(etwas mehr Plätze)

Beide Wochenenden finden in Holzhausen /
Biedenkopf statt.

Mehr Informationen gibt es über die Homepage
(www.ckbv.de), den Freizeitflyer oder über Pfarrerin
Ulrike Mey (ulrike.mey@ckbv.de)

Konzerte in der
Christuskirche

Konzert für Orgel
Simon Harden (Dublin, Irland)

„TOCCATA UND TANZ“

18. September 2022, 18.00 Uhr

Freuen Sie sich auf Werke von Louis Vierne, Jehan Alain, Petr Eben u.a.!

Eintritt frei, um Spenden für die kirchenmusikalische Arbeit wird gebeten.

Ev. Christuskirche Bad Vilbel | Grüner Weg 2-4 | 61118 Bad Vilbel | www.ckbv.de

ZACK

Sie bekommen unsere ZACK nach Hause in Ihren
Briefkasten – DANKE dafür an unsere ehrenamtlich
Mitarbeitenden, die das möglich machen!
An dieser Stelle aber drei Fragen und die Bitte, sich
telefonisch (0 53 55) oder per E-mail (info@ckbv.de) an
Sabine Herth im Gemeindebüro zu wenden, wenn es
einen dieser Änderungsbedarfe gibt:

- Bei Ihnen kommen mehrere ZACK in einen Haushalt
und eine ZACK würde ausreichen.
- Sie möchten die ZACK lieber online lesen und gar
keine gedruckte Fassung mehr erhalten – am besten
melden Sie sich hierzu bei unserem Newsletter an,
da wird die neue ZACK immer verlinkt.
- Sie bitten um eine zusätzliche ZACK für sich oder
eine andere Person, die kein Gemeindeglied ist,
aber gerne die ZACK lesen würde.

Bei allen Anliegen bitte wie oben geschrieben kurz eine
Rückmeldung ans Gemeindebüro geben.

VIelen DANK, Ihre ZACK-Redaktion

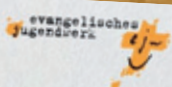
QR-Code zur Anmeldung des
Newsletters „ck-aktuell“
oder über die Website
www.ckbv.de



20 Jahre
EJW Bad Vilbel

17. September 2022

ab 14.00 Uhr



Save the date

Evangelische
Auferstehungskirche
Kirchen- und
Orgelführung
zum Tag des offenen Denkmals

Sonntag
11.09.2022
16:00 Uhr

Treffpunkt
vor der Kirche
(Lohstraße)



IMPRESSUM ZACK

Herausgeber: Ev. Christuskirchengemeinde Bad Vilbel
Grüner Weg 4, 61118 Bad Vilbel

ViSdP: Michael Kindsvater

Redaktion: Klaus Neumeier, Martina Radgen,
Michael Kindsvater, Sabine Herth,
Markus Balzer, Britta Betz

Layout & Druck: sprenger druck, Korbach